

Es duftete nach Mann, Pisse, Sperma und verschwitztem Sack

Aus Toy 191 - Autor: Jochen - April 2000

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Mai 2022

Ich war zum Parkplatz an der Autobahn gefahren, weil man dort so gut cruisen kann. Hier treffen sich besonders in der warmen Jahreszeit die geilen Kerle. Es wissen aber meist auch nur die, die auch speziellere Dinge stehen, das man sich dort nicht nur zum wichsen und evtl. mal zu ficken trifft. Es ist eine Cruisingarea, wo es recht versaut abgeht. Wer nicht den Mut hat, andere anzubaggern, ihnen also nicht nur einfach an die Klöten zu gehen oder ähnliches macht, der muß sich halt von den anderen dann finden lassen. Wer auf diesen Rastplatz an der Autobahn nichts Geiles abbekommt, der ist selber schuld, oder ist halt nur einer, der als Spanner sich durch die Sträucher schleicht.

Da ich nun mal gerne das besondere suche und dazu nicht unbedingt Dominant sein will, war es für mich das Beste, ich knie mich mit aufgerissenen Maul auf dem Waldboden und wartete auf einen Spender... - Manche gehen dann auch nur achtlos vorbei, und denken sicher: wieder nur so ein Slave! Andere bleiben wenigstens stehen, sehen dich an und überlegen wohl, was man mit mir machen sollen. Dazu greifen sie an ihre Klöten, spielen mit ihrem Schwanz in der Hose herum und hoffen erstmal, dass ich (also der Slave) ein Signal gibt, das er Interesse hat. Doch als Slave hat man nur darauf zu warten, das der Aktive beginnt etwas mit dir zu machen Wenn der Typ sich entschieden hatte, bekam ich zumindest seine Pisse zu saufen. Wenn er sie mir direkt in Maul pißt, wie in ein Klobecken, das ist schon etwas Geiles. Einige bekommen dabei sogar einen Steifen und wichsen ihn etwas... blöd nur, das die meisten direkt nach dem pissen ihren Schwanz zurück in die Hose packen und wieder verschwinden. Die kümmern sich nicht darum, dass man ihnen auch mehr als nur die Pisse abzusaufen anbieten kann. Ich würde sie blasen, bis es ihnen kommt... und dabei wäre es mir auch egal, wenn die einen ungewaschenen Schwanz haben. Hauptsache Sperma trinken...

Heute sollte ich mal wieder mehr Glück haben. Wie ich auf meinen Lieblingsplatz hocke, kam ein kräftig aussehender Kerl den Weg lang, sah mich, blieb stehen, dann umkreiste er mich zweimal. Bis er sich schließlich breitbeinig vor mich hinstellte. Seine nicht ganz sauberen Knobelbecher stellte er links und rechts von meinen Beinen hin. Seine langen Beine endeten in der Mitte in einer ausgebeulten, ausgeleierten und verblichenen Jeans. Das der Stoff etwas feuchter war und auch einen mir eigentlich bekannten Geruch ausströmte, das war leider im dunkeln Wald (und bei „frischer Luft“ um mich herum) nicht gleich zu erkennen und zu riechen. Er stand nur da vor mir, und sicher war sein Blick auf mich gerichtet. Ich wagte es nicht aufzusehen, denn als der Untergebene durfte ich das sicher nicht mal. Also griff ich nur mit meinen Händen an seinem Schritt und fühlte gleich, der Stoff war mehr als feucht, so als hätte er sich schon eingepißt. Und ich konnte auch seinen Sack und die Pfeife durch den Stoff fühlen. Sein Schwanz war halbsteif und fett, seine Eier dick und seine strammen Arschbacken zuckten unter meinen griff. Er riss das Koppel auf, dann in einem Zug die Knöpfe der verpissten Hose und ließ alles auf seine Stiefel fallen. Eine Unterhose trug er nicht. Ein unbeschreiblicher Duft nach Mann, Pisse, Sperma und verschwitzten Sack strömten mir jetzt entgegen und ließ meinen Pisser steinhart werden. Das ist genau das, was ich am meisten brauche. Für mich selber ist es längst zur Normalität geworden, sich den Schwanz so selten wie möglich zu waschen, damit alles riecht... - Meine Zunge schnellte hervor und begann alles Erreichbare abzulecken, zu riechen, zu erfühlen. Dann nahm ich seinen fetten halbsteifen Schwanz in meinen Mund und lutschte auf der noch geschlossenen Vorhaut herum. Das alles hatte er bis gerade ohne Reaktion mit gemacht, er stand da völlig regungslos rum. Also sollte ich wohl die Arbeit für ihn machen.

Doch dann stemmte er die Arme in die Hüfte, schob seinen feuchten Schwanz tiefer in mein Maul und ließ seine heiße Pisse laufen. Deshalb hatte er so lange gezögert, weil er sich erstmal aufs abpissen konzentrieren mußte. Ich schluckte hörbar und gierig. Er hatte eine Menge Druck und ließ es ordentlich ablaufen. Ich hatte keine Mühe zu schlucken, dafür war ich viel zu geil, um auch nur einen Tropfen von seiner leckeren Pisse zu vergeuden. - Nach ewig vorkommenden Sekunden wurde sein Pissstrahl langsam geringer. Seine Nille lag noch in meinem warmen Mund und schwoll jetzt langsam immer mehr an. Als ich anfang seine Vorhaut mit der Zunge zurückzuschieben, tropfte noch immer etwas Pisse ab. Wie ich die Vorhaut halb über den Schwanzkopf gerollt hatte, blähte sich seine Eichel noch mehr auf, bis die schrumpelige Haut hinter dem Eichelkranz gerollt war. Nun lag die blanke Eichel auf meiner Zunge, sie schmeckte irre nach Kerl, hinter seinem Eichelkranz kostete ich alte Pisse und Nillenschmiere und vertrocknetes Sperma. Die weißen Flöckchen, die sahen aus wie zerbröselter Frischkäse. - So ein Schwanz ist genau das, was ich will. Ich stehe nun mal mehr auf Schwänze und Kerle, wenn sie nicht nach Parfüm und Duschgel riechen. - Mein Schwanz war inzwischen zum Platzen nah und drohte bei jeglicher Bewegung abzubrechen. Ich riss meine Hose schnell auf und ließ meinen Drachen an die Luft. Der duftete auch nicht schlecht, und ich war mit Pisse geladen, und hatte mir schon hin und wieder ein paar Strahlen in der Cordhose gepisst. Ich mach das immer so, damit die anderen es sehen, was für eine geile Hosenpissende Sau bin. So war meine Cordhose immer etwas feucht und gab das herrliche Aroma ab, was aus Unmengen abgelassener Pisse und Wichse bestand. Jetzt aber war Pissperre, die Nille war zu hart um nur einen Tropfen abzulassen. Der Schwanz in meinem Mund war nun endgültig steif und hart. Das lange Ding fing langsam an, in meinen Hals zu ficken. Ich umschloss die Eichel und schmeckte seine Fickschmiere, die ununterbrochen aus seinem Pissloch floss. Dann packten seine Hände meinen Kopf und schob mich auf den fetten, geilen Hobel. Er ließ mich immer noch zu Luft kommen, aber er muss inzwischen so geil geworden sein, dass sich seine Eier fest an seinem Unterleib zusammenzogen. Ein Griff an seinem Sack sagte mir, dass er gleich spritzen wird. Seine Eier zogen sich zu einem harten Knoten zusammen und dann zuckte sein Kolben und spritzte in heftigen, harten Strahlen, warmes, würziges Sperma in meinen geilen Mund.

Ich war längst nur noch ein geiles Tier und schluckte alles, was raus kam. Über mir fing es an zu zucken, die breit gestellten Beine knickten fast ein. Er war alle, so sehr hatte ihn dieser Abgang fertig gemacht. Dann schlug er mir seinen halbsteifen Riemen um die Nase. Ich schnappte mir die Pfeifenspitze und steckte sie mir in den Mund. Sollte ich nun seinen vollgeschleimten Schwanz wieder sauber lecken? Aber nein, er hatte ganz was anderes vor. Er hielt seinen weich werdenden Schwanz nur locker in der Hand und rollte die Vorhaut wieder über die verklebte Eichel. Auf diese Weise würde der gerade abgespritzte Saft unter der Vorhaut bleiben und wenn er ihn nicht gleich wäscht, würde so der Sperma noch Tage dran bleiben und bald schon verkäst riechen und schmecken. Eben wie ein alter Frischkäse, der einige Tage „nicht“ an die Luft gekommen war. - Dann steckte er ihn mir wieder halbsteif in den offenen Mund und es fing langsam erneut an zu tröpfeln. Zum zweiten Mal bekam ich warme geile Männerpisse, vermischt mit dem Geschmack von frischem Sperma, in meinen Rachen hinein. Alles habe ich getrunken und geschmeckt. Es ist auch kein Tropfen seiner Seiche danebengegangen! Und sein Schwanz wuchs auch gleich wieder zur Latte an... - Ich hoffte und dachte: prima, der kommt jetzt gleich zum zweiten Mal...

Doch auf einmal sagte er zu mir “steh auf, steck mir deinen Siffschwanz ins Maul, spritz rein und wenn du pissen kannst, ich will alles!” Ich stand auch sofort auf, denn nur auf den Waldboden wixsen, das war sowieso auf Dauer zu langweilig. Sofort kniete er vor mir. Sein

Mund schloss sich um meine aufgeregte, tiefende Nille. Da ich mit so was meine Erfahrung habe, brauchte ich nur zu entspannen und pisste in ihn hinein... - Während ich pißte, schnaufte er und soff alles, schob meine Vorhaut zurück und blies mir den Hobel. Ihn schien es genauso zu gefallen wie mir, dass mein Schwanz nach Pisse und Wichse schmeckte. Sein geiles grummeln bestätigte es mir... Ich brauchte nicht lange und spritze mit vollem Druck in seine geile Fresse, was er auch noch gierig schluckte. - Während wir danach unsere abgewichsten Schwänze zurück in die verpißten und verwichsten Hosen stopften, sagte er "bist du öfters hier?" Ich nickte und er sagte weiter "dann kommen in einer Woche wieder hierher, aber wasch deinen Schwanz bis dahin nicht und behalte auch deine Siffhose immer an... Ich werde garantiert meinen Pisser auch nicht waschen. Tu ich sowieso nur sehr selten... - ich will deinen verwichsten Schwanz wieder lecken und du kannst meinen lecken, wenn du magst..." Zur Bestätigung griff ich ihm an seinen feuchten Schritt, drückte seinen Schwanz und gab ihm noch einen Kuss... - Danach trennten sich unsere Wege. Wir haben uns wirklich nach einer Woche hier wieder getroffen... und alles an uns, das war noch siffiger und stinkender geworden. Vor allem unsere Pisser... - Doch das ist eine andere Story...